

— AUF EINEN BLICK —

Bahnhübergang gesperrt

WORMS (red). Am Neubau der Eisenbahnüberführung gehen die Bauarbeiten weiter. Die neue Verkehrslösung ist über dem Fahrweg „Kreissstraße 6“ als Ersatz für den dann wegfallenden Bahnhübergang geplant. Die Stadtverwaltung teilt mit, dass dafür der Bahnhübergang bereits am Donnerstag, 25. November, ab 12 Uhr gesperrt wird. Die Arbeiten finden in der Nacht von Donnerstag auf Freitag, 26. November, statt. Eine Umleitung wird eingerichtet und führt weiträumig um die Baustelle herum. Die Sperrung des Straßenabschnitts wird zusätzlich dazu genutzt, die ersten Vorbereitungen für den späteren Rückbau der vorhandenen Straße zu treffen.

Laut Stadtverwaltung sind nach dem Einschub der Unterführung Anfang Oktober nun weitere Arbeiten an den Gleisen notwendig. Da rund 100 Meter Gleis neu hergestellt wurden, musste demnach eine „Langsamfahrstelle“ eingerichtet werden: Alle Züge passieren die Baustelle mit reduzierter Geschwindigkeit. Zudem müssten die neu verlegten Gleise durch einen „Belastungsstoppfang“ in Soll-Lage gebracht werden. Erst nach dieser Verdichtung des Schotterbetts unter den Schwellen könnten die Züge dann mit voller Geschwindigkeit den neu verlegten Gleisabschnitt befahren.

Laut Stadtverwaltung sind nach dem Einschub der Unterführung Anfang Oktober nun weitere Arbeiten an den Gleisen notwendig. Da rund 100 Meter Gleis neu hergestellt wurden, musste demnach eine „Langsamfahrstelle“ eingerichtet werden: Alle Züge passieren die Baustelle mit reduzierter Geschwindigkeit. Zudem müssten die neu verlegten Gleise durch einen „Belastungsstoppfang“ in Soll-Lage gebracht werden. Erst nach dieser Verdichtung des Schotterbetts unter den Schwellen könnten die Züge dann mit voller Geschwindigkeit den neu verlegten Gleisabschnitt befahren.

3G-Regel gilt auch im Rathaus

WORMS (red). Seit Mittwoch, 24. November, gilt die 3G-Regel am Arbeitsplatz. Diese gilt auch für die gesamte Belegschaft im Wormser Rathaus. Um dem Infektionsgeschehen gerecht zu werden, ordnet die Stadtverwaltung die 3G-Regel nun auch für Besucher an. Das heißt, die Bürgerschaft und andere „Externe“, wie etwa Dienstleister, benötigen beim Eintritt in das Rathaus einen 3G-Nachweis.

Wie die Stadtverwaltung mitteilt, kann somit keiner mehr einen Termin im Wormser Rathaus wahrnehmen, der nicht getestet, geimpft oder genesen ist. Nicht genesene und nicht geimpfte Personen benötigen einen zertifizierten Testnachweis. Selbsttestungen sind auch unter Aufsicht einer Kontrollperson nicht gestattet. Für alle nicht geimpften oder nicht genesenen Bürger besteht hingegen die Möglichkeit, einen kostenfreien Test an den entsprechenden Teststellen zu machen und damit ihren Termin im Rathaus wahrzunehmen.

Für die Kontrolle am Eingang benötigen alle Besucher laut Stadtverwaltung zudem einen gültigen Lichtbildausweis, damit das Sicherheitspersonal den 3G-Nachweis verifizieren kann.

Polizei-Orchester sagt Konzert ab

WORMS/MAINZ (red). Polizeipräsident Reiner Hamm und die Polizeiseelsorge haben sich aufgrund der aktuellen Entwicklung dazu entschlossen, die angekündigten Adventskonzerte des Landespolizei-Orchesters Rheinland-Pfalz in den Domen zu Worms (28. November) und Mainz (16. Dezember) abzusagen. Nachdem bereits vergangenes Jahr pandemiebedingt keine Adventskonzerte stattfinden konnten, ist die diesjährige Entscheidung laut Hamm nicht leichtgefallen, sei aber nach einer Abwägung aller Gesichtspunkte unausweichlich.



Die alte Gewerbeschule kann seit zweieinhalb Jahren wegen Brandschutzmängeln nicht genutzt werden.

Archivfoto: BK/Ben Pakalski

Zukunftsvision gesucht

Gewerbeschule steht seit zweieinhalb Jahren leer – für künftige Nutzung soll nun Konzept erarbeitet werden

Von Marina Held

WORMS. „Es ist ein ganz toller Bau mit irre viel Verkehrsfläche und einem wunderschönen, großen Oberlicht über einer riesigen Treppenanlage“, hatte Patrik Eichhorn kürzlich über die alte Gewerbeschule gesagt. Im Zuge der Haushaltsberatungen für das kommende Jahr war der Leiter des Bereichs Wormser Immobilienmanagement im Haupt- und Finanzausschuss für einen Moment ins Schwelgen geraten. „Ich würde mich jedenfalls freuen, wenn ich dort mein Büro hätte.“ Allerdings war er schnell wieder zur Ernsthaftigkeit zurückgekehrt, schließlich ging es darum, auszuloten, ob und wenn ja wie die Gewerbeschule ihren Platz im Haushalt für das Jahr 2022 finden könnte.

Gebäude steht seit zweieinhalb Jahren leer

Eigentlich war der Bau des Stadtbaumeisters Karl Hofmann nicht in der Liste der Investitionsmaßnahmen für das kom-

mende Jahr aufgetaucht. Das Gebäude steht seit Anfang Mai 2019 leer. Damals waren brandschutztechnische Mängel bekannt geworden, hatte die städtische Lucie-Kölsch-Musikschule von heute auf morgen ihre Heimat verloren. Die Kinder der Kita Awolino hatten bleiben dürfen, für den Rest des Gebäudes gibt es seither keinen konkreten Plan. Weil die Stadtratsfraktionen von CDU und SPD finden, dass sich das ändern muss, hatten sie zur Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses einen Änderungsantrag eingebracht, in dem sie zusätzliche Mittel für sechs Maßnahmen beantragten – darunter auch 100.000 Euro für ein Vergabeverfahren zur Sanierung der ehemaligen Gewerbeschule.

Ein Vergabeverfahren ergebe laut Eichhorn aber nur dann Sinn, wenn man eine Idee habe, was aus dem Gebäude einmal werden soll. „Denn dann wüssten wir auch, welche Art Fördermittel wir konkret dafür beantragen könnten.“ Solange es keine Visionen gebe, was aus der alten Gewerbeschule einmal werden könnte, würde er sich lieber mit den Schulen und Kitas beschäftigen. „Ich glaube, das ist an dieser Stelle der falsche Ansatz“, entgegnete Dr. Klaus Karlin (CDU). „Insbesondere weil wir alle wissen, dass wir zusätzliche Räum-



Es ist ein ganz toller Bau mit irre viel Verkehrsfläche und einem wunderschönen, großen Oberlicht über einer riesigen Treppenanlage

Patrik Eichhorn, Leiter des Bereichs Wormser Immobilienmanagement

lichkeiten an allen Ecken und Enden benötigen werden.“ Im Rathaus stünden Reparaturmaßnahmen an, der Umzug aus dem Adenauerweg stehe bevor. Über Nutzungsmöglichkeiten sei zudem bereits gesprochen worden, wenn er sich recht entsinne. Und man könne

das Gebäude doch nicht nur deshalb zehn Jahre leer stehen lassen, weil nichts passieren kann, solange sich niemand darin aufhält. „Wir müssen uns da auf den Weg machen.“

Langfristig profitieren statt Investitionsstau riskieren

Dem stimmte Timo Horst zu. „Was mir wichtig ist, ist dass wir die Gewerbeschule zumindest auf die Ebene der Planungsansätze gehen“, sagte er wenige Tage vor seinem Amtsantritt als Baudezernent. Denn Investitionen, die man spare, holten einen früher oder später ein. Das nenne man dann Investitionsstau. Im Umkehrschluss profitiere eine Stadt von sinnvollen Investitionen hinterher langfristig.

100.000 Euro würden es dann nicht. Schließlich hatte die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) bereits angekündigt, den Haushalt bei einem Fehlbetrag von 19 Millionen nicht genehmigen zu können. Um die von CDU und SPD beantragten Maßnahmen hinzu-

nehmen zu können, wurde an anderer Stelle noch einmal neu kalkuliert – letztlich Stand ein Fehlbetrag von 10 Millionen Euro. Für die Gewerbeschule soll es statt eines Vergabeverfahrens nun erst einmal darum gehen, ein Konzept für die künftige Nutzung zu finden. Wenn der Haushaltsentwurf im Dezember bei der ADD in Trier eingeht, dann sind darin 50.000 Euro für die Gewerbeschule vermerkt.

Und die Musikschule? Die ist weiterhin auf mehrere Standorte mit fest zugewiesenen Räumen verteilt, darunter die Prinz-Carl-Anlage, die Ortsverwaltung in Neuhausen und verschiedene Schulen. Nach einer besseren Lösung werde selbstverständlich gesucht, wie die Stadt auf Nachfrage mitteilt. Angesichts der Finanzsituation der Stadt sei man bei der Finanzierung von Bau- und Sanierungsmaßnahmen, gerade was freiwillige Leistungen wie die Musikschule betreffe, auf Förderprogramme angewiesen. Die Möglichkeiten würden aber geprüft.

Global denken

Medizinische Fachangestellte an BBS beschäftigen sich mit internationalen Gesundheitsthemen / Teil des „Grenzenlos“-Projekts

Von Helena Walheim

WORMS. Wie wurde in Deutschland mit der Corona-Pandemie umgegangen und wie in Ägypten? Welche Unterschiede gibt es in den Gesundheitssystemen? Und wie haben sich politische Entscheidungen auf den Verlauf der Pandemie ausgewirkt? Mit diesen und weiteren Fragen hat sich die Klasse der Medizinischen Fachangestellten an der BBS Wirtschaft auseinandergesetzt. Eingeladen war dazu Expertin Allaa Ali Mostafa mit einem Vortrag zum Thema „Corona verstehen – Unterschiede im Umgang mit dem Virus in Deutschland und Ägypten“.

Mostafa stammt aus Ägypten und studiert derzeit in Fulda Public Health mit dem Ziel Master-Abschluss. Die BBS ist Teil einer Lehrkooperation und lädt als sogenannte „Grenzenlos-Schule“ regelmäßig Experten ein, die Unterricht zu ausgewählten Themen mit dem Schwerpunkt Nachhaltigkeit und Globalisierung gestalten.

„Grenzenlos – Globales Lernen in der beruflichen Bildung“ ist ein Projekt des



An der Wormser BBS Wirtschaft informierte Expertin Allaa Ali Mostafa zum Thema „Corona verstehen – Unterschiede im Umgang mit dem Virus in Deutschland und Ägypten“ in der Klasse der medizinischen Fachangestellten.

Foto: pakalski-press / Andreas Stumpf

INFOABEND

► Eine Infoveranstaltung für Schüler und ihre Eltern zum **Beruflichen Gymnasium Gesundheit und Soziales** findet am **Donnerstag, 9. Dezember**, ab 17.30 Uhr, im Mehrzweckraum der BBS Wirtschaft in der Von-Streuben-Straße 31, statt.

World University Service (WUS) und wird gefördert von Rheinland-Pfalz und den Ländern Baden-Württemberg, Bayern, Brandenburg, Hessen und dem Saarland sowie von „Engagement Global“ im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). Als Mitglied einer „Grenzenlos-Schule“ kämen

die Schüler mit vielen spannenden Themen in Kontakt, erklärt Klassenlehrerin Manuela Götz. „Es ermöglicht den Schülern, einen Weitblick zu bekommen, wie es in anderen Ländern aussieht“, sagt sie. „Für die Schüler ist es interessant, jemanden aus dem Land zu haben, um das es geht, jemanden zu haben, der von seiner eigenen Erfahrung

— KURZ NOTIERT —

Blaue Tonnen

WORMS. Da es bei der Abholung der blauen Altpapier-tonnen am Mittwoch, 24. November, zu Verzögerungen gekommen ist, bittet der Ebwo darum, die Tonnen draußen stehen zu lassen. Die Touren würden schnellstmöglich nachgefahren. Die Abfallberatung ist unter 06241-91 00 70 oder -72 erreichbar.

Schornsteinfeger

WORMS. Der Präsident der Aufsichts- und Dienstleistungs-direktion (ADD), Thomas Linzert, hat mit Wirkung zum 1. Januar 2022 Mario Hübner für den Kehrbezirk Worms IX zum bevollmächtigten Bezirks-schornsteinfeger bestellt.

HILFE & SERVICE

Notfallnummern

Feuerwehr & Notarzt: 112
Polizei: 110
Giftnotrufzentrale: 06131-19240
Ärztliche Bereitschaftspraxis: 116117
Telefonseelsorge: 0800-1110111
Weißer Ring (Hilfe für Kriminalitäts-opfer): 116006
Zahnärztlicher Notdienst: 01805-666876 (kostenpflichtig)
Info-Telefon Coronavirus: 06241-853-1888 (Rathaus Worms) 06731-408-7039 (Gesundheitsamt Alzey-Worms)

Apotheken-Notdienst

Notrufnummer: 0800-0022833
Kiefer-Apotheke
Worms-Herrnsheim, Herrnsheimer Hauptstr. 137, Tel. 06241-54141

Redaktionskontakt

E-Mail: wz-worms@vrm.de
bei Fragen: Tel.: 06241-8453231

► REDAKTION RHEINHESSEN SÜD

Kontakt:
Aboservice 06131-484950
Telefon: 06241-845-3231
Fax: -3215
E-Mail: wz-worms@vrm.de (Stadt Worms) az-alzey@vrm.de (Alzey/Alzey-Worms)

Redaktionspool:
Katharina Volkmann (Ltg.), Alexandra Eckhardt (stv. Ltg.), Angelika Berg, Isabella Brandau, Ilona Kaiser, Mona Koch, Kristina Lamprecht, Sabine Lukitsch, Sigrid Scheel, Claudia Winkler

Redaktionsleitung:
Claudia Wöbner (dwl/Ltg.), Julia Krentosch (jul/stv. Ltg.)

Redaktion Worms:
Johannes Götzen (gö/Chefreporter), Marina Held (mhd), Manfred Janß (mj), Christine Bausch (cb)

Redaktion Alzey:
Lilli Judith Oberle (lilli), Pascal Schmitt (psc) Annika Sinner (ansi)

Blattmacher:
Rüdiger Lutterbach und Steffen Nagel (ver-antw.), Gerhard Grunwald, Andreas Hand, Annette Kapp, Jürgen Möcks, Volker Schütz

Regionale Verkaufsförderer Anzeigen:
Steffen Schulle 06131-484710

Wormser Zeitung

Redaktion:
Adenauerweg 2, 67547 Worms

Herausgeber:
Joachim Liebler
Verlag: VRM GmbH & Co. KG, Erich-Dombrowski-Straße 2, 55127 Mainz, (zugleich auch ladungsfähige Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen), Postfach 3120, 55021 Mainz, Tel. (06131) 4830; Fax (06131) 485868, AG Mainz HRA 0535, phG: VRM Verwaltungs-GmbH.
Geschäftsführung:
Joachim Liebler (Sprecher), Dr. Jörn W. Röper

Chefredaktion: Lutz Eberhard (Mitglied der Geschäftsleitung), Friedrich Roehrig (redaktionell verantwortlich, Mainz), Stefan Schröder, Jochen Bohle (Stv.), Alexandra Eisen (Stv.), Julia Lumma (Stv.), Dennis Rink (Stv.)
Redaktionsleitung Worms: Claudia Wöbner, Julia Krentosch (Stv.)
Politik: Christian Matz (Ltg. und Reporterchef)
Wirtschaft: Ralf Heidenreich (Kultur): Johanna Dure Sport: Tobias Goldbrunner
Nachrichten: Andreas Härtel (Mitglied der Chefredaktion), Michael Klein (Stv.), Ute Siegfried-Henkel, Klaus Thomas Heck
Berliner Büro: Kerstin Münstermann, Jan Drebes
Chef vom Dienst: Klaus Kipper
Art Director: Stefan Vieten
Leben/Wissen: Monika Nellessen
Bildredaktion: Sascha Kopp

Geschäftsleitung Markt: Michael Emmerich
Anzeigen: Melanie von Hehl (verantwortlich)
Lesermarkt: Matthias Lindner
Logistik: Lars Groth
Druck: VRM Druck GmbH & Co. KG, Alexander-Fleming-Ring 2, 65428 Rüsselsheim. Für unverlangt eingesandte Manuskripte keine Haftung. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages. Bei Lieferungsbehinderungen ohne Verschulden des Verlages oder infolge höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Entschädigung. Anzeigenpreise laut Preisliste Nr. 49 ab 1. Januar 2021. Für private Gelegenheitsanzeigen gilt die Preisliste Nr. 19 vom 1. Januar 2021.